



DER POSTBOTE

Das Informationsblatt der Gemeinde Postmünster



3. Ausgabe

Januar 2015

kostenlos

2015 – Neues Jahr, neue Aufgaben!

Die Gemeinde Postmünster wünscht viel Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.



Egal was das neue Jahr für uns bereithält: mit Unterstützung von allen Seiten wird es möglich sein neue Wege und damit Lösungen für die Zukunft zu finden.

Foto: Bernd Kasper / pixelio.de

Neujahrs-Grußwort des 1. Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Postmünster,

Schnell ist es wieder gekommen das Weihnachtsfest und in unseren Dörfern erstrahlen die Christbäume.

Es ist eine besondere Zeit, denn das Jahr neigt sich dem Ende zu und man schaut dabei gerne zurück auf das was das Jahr so gebracht hat.

Ich erlaube mir einen kleinen Rückblick:

Seit 1. Mai diesen Jahres habe ich von ihnen den Auftrag erhalten, die Gemeinde in die Zukunft zu führen. Ich darf mich dafür nochmals sehr herzlich für diesen ehrenvollen Auftrag bedanken.

Zusammen mit unserem neuen Gemeinderat und mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Verwaltung konnten wir viele Dinge bereits auf den Weg bringen.

Was ist seit dem 1. Mai in Postmünster alles geschehen?

Der Dorfplatz und der Platz vor dem Rathaus wurden einer Schönheitskur unterzogen.

Das Gemeindefoblatt „Der Postbote“ wurde erstmals aufgelegt.

Zwei neue Bauparzellen sind in Neuhofen erschlossen worden.

Ein neues Bauhofffahrzeug ist als Ersatz für den alten Geräteträger angeschafft worden.

Die Monate dieses Jahres haben wir auch genutzt um viele Projekte bis ins Detail vorzubereiten um diese im kommenden Jahr sofort umsetzen zu können.

Und da sind wir schon bei dem Blick nach vorne in unsere Zukunft, die wir auch 2015 wieder tatkräftig gestalten und nicht nur vorbeiziehen lassen wollen.

Die Gambachstraße wird eine Oberbauverstärkung erhalten und die Fußwege an der Kreisstraße (Minigolf) werden saniert und teilweise zum Radweg ausgebaut.

Die Erschließung unseres neuen Baugebietes „Waldhöhe“ in Afterhausen wird im Frühjahr 2015 beginnen und bis zu den Sommerferien wird voraussichtlich eine Bebauung möglich sein.

Ein weiterer großer Straßenzug die Gemeindeverbindungsstraße Neukirchen (Markt Triftern) nach Gscheid (Gemeinde Postmünster) wird im Rahmen des Hofzufahrtenprogramms im Gemeindebereich Gangerbauer gemeinde-

übergreifend mit dem Markt Triftern ausgebaut.

Eine längst überfällige einfache Dorferneuerung mit Direktförderung ist bereits für den Dorfplatz Neuhofen beantragt und sollten die Mittel 2015 zur Verfügung stehen, soll diese sofort umgesetzt werden. Hierzu sind die Bürger zur Infoveranstaltung am 26.01.2015 um 19:00 Uhr im Gasthof Linke sehr herzlich eingeladen.

So wie es ausschaut wird Postmünster 2015 an allen Ecken und Enden eine Baustelle sein.

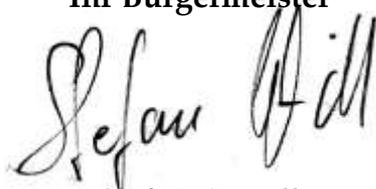
Postmünster entwickelt sich weiter. Das geht aber nur, wenn wir alle und das heißt: jede/r einzelne Bürger/in, jeder Verein, der Gemeinderat, der Bürgermeister das Gesamtwohl der Gemeinde in den Vordergrund stellen.

Mit eurer Unterstützung wird es möglich sein neue Wege und damit Lösungen für die Zukunft zu finden. Wer meint immer auf eingefahrenen Wegen sicher ans Ziel zu kommen wird nur das finden was andere schon lange vor ihm gefunden haben.

Darum darf ich euch bitten, den Gemeinderat und mich als Bürgermeister bei unserer Arbeit zu unterstützen. Wir alle zusammen sind die Gemeinde Postmünster, und um die geht es auch 2015.

Ich darf Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gutes neues Jahr 2015 wünschen.

Ihr Bürgermeister



Stefan Weindl

Anmeldetag für Kindergarten und -krippe



Im Kindergarten Christanger findet am **Dienstag, den 27.01.15 von 8-11 und von 14-16 Uhr** die Anmeldung für Kindergarten und Kinderkrippe statt.

Landkreis ruft „Seniorenblatt“ ins Leben



Die neue Beauftragte für Senioren und bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Rottal-Inn: Ursula Müller

Die Fachstelle für Senioren am Landratsamt hält vielfältiges Informationsmaterial bereit. Neu ist hierbei das "Seniorenblatt".

Dieses soll in regelmäßigen Abständen von der Seniorenarbeit im Landkreis informieren. Die jeweils aktuelle Ausgabe liegt auf der Gemeindeverwaltung auf oder kann, ebenso wie weitere Informationsbroschüren, über die Homepage des Landratsamtes bezogen werden. In der aktuellen ersten Ausgabe wird das seniorenpolitische Gesamtkonzept vorgestellt sowie über die ersten Umsetzungen der Maßnahmenvorschläge wie zum Beispiel die Einrichtung von Seniorenparkplätzen und weiteren Projekten berichtet.

Link zur Informationsseite des Landratsamtes mit den Broschüren: <http://www.rottal-inn.de/Landratsamt/GesundheitundSoziales/Senioren-Informationen.aspx>

Gut durch die kalte Jahreszeit – Infos zum Winterdienst



Sorgen für freie Fahrt im Winter: die Schneeräumfahrzeuge sind von November bis März in Bereitschaft, um für einen bestmöglichen Winterdienst zu sorgen.

(Foto: © Bayerische Staatsbauverwaltung)

Die Wintermonate sind da und mit ihnen steht auch wieder der Winterdienst in unserer Gemeinde an.

Dieser bietet regelmäßig Stoff für Diskussionen, darum erläutern wir hier ein paar Fakten:

Wann ist der Winterdienst im Einsatz?

Bei Schneefall oder Gefahr von Straßenglätte ist der gemeindliche Bauhof mit zwei Fahrzeugen sowie ein beauftragter Unternehmer mit einem Fahrzeug im Einsatz. Hierzu ist von Mitte November bis Mitte März ein Bereitschaftsdienst eingerichtet. Der jeweils zuständige Mitarbeiter prüft eigenverantwortlich täglich gegen 3 Uhr morgens die Erforderlichkeit eines Einsatzes. Ist diese gegeben, werden die Fahrzeugführer

verständigt, sodass ein Einsatz ab spätestens 4 Uhr morgens gesichert ist. Zum Schutz des Tagesverkehrs sowie des Berufsverkehrs halten wir werktags die Straßen von 7 bis 20 Uhr in verkehrssicherem Zustand. Bei starken Schneefällen und extremen Witterungsverhältnissen bzw. durch den Berufsverkehr kann es zu Verzögerungen kommen.

Welche Strecken werden geräumt und gestreut?

Das Straßennetz der Gemeinde Postmünster hat eine Gesamtlänge von ca. 80 km. Diese können wir mit unseren Räum- und Streuarbeiten nahezu komplett abdecken. Allerdings haben bestimmte Strecken (Hauptverkehrsstraßen, Schulbusstrecken, gefährliche oder abschüssige Stellen etc.) erhöhte Priorität gegenüber weniger

befahrenen Strecken. Hier ist auch jeder Verkehrsteilnehmer gefordert, seine Fahrweise an die äußeren Begebenheiten anzupassen. Würde sich die Gemeinde lediglich am Gesetzestext orientieren, würden schätzungsweise nur 10% der jetzt einbezogenen Strecken einer Räum- und Streupflicht unterliegen, da nur verkehrswichtige und zugleich gefährliche Straßenstellen (beide Voraussetzungen müssen erfüllt sein) hierunter fallen.

Warum räumt und streut ein Winterdienstfahrzeug nicht?

Immer wieder sind Bürger dadurch irritiert, dass ein Räumfahrzeug auf einer z.B. schneebedeckten Straße fährt, diese aber nicht räumt und streut. Dies hat einen einfachen Grund: die Straße gehört nicht dem „Auftraggeber“. Ein Fahrzeug der Gemeinde räumt zum Beispiel keine Kreisstraße. Klingt unsinnig? Mag es im ersten Augenblick auch sein, wenn man bedenkt, dass „Hilfe“ vor einem fährt, aber nichts gegen den Schnee unternimmt. Allerdings muss man auch sagen, dass der Winterdienst sehr viel Geld kostet und für unsere kleine, finanzschwache Gemeinde ohnehin einen großen Kostenfaktor darstellt. Weiter ergibt sich ein Haftungsproblem, von der zeitlichen Komponente ganz zu schweigen.

Was kann und muss ich als Bürger tun, um den Winterdienst zu gewährleisten?

Ein Problem für den Winterdienst stellen parkende Autos dar. Dringend bitten wir daher, wenn irgendwie möglich, die Fahrzeuge auf dem eigenen Grundstück oder in Bereichen zu parken, wo der Winterdienst nicht behindert wird. Jedes

„Hindernis“ verzögert den Einsatz im weiteren Verlauf und geht letztlich zu Lasten der Allgemeinheit. Bedenken Sie die Breite der Schneeräumschilder – diese sind bis zu 3,80 m breit!

Nach der „Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ sind zudem alle Grundstückseigentümer verpflichtet, Gehwege von Schnee und Eis zu befreien oder sie befreien zu lassen. Als Eigentümer müssen Sie von Montag bis Samstag in der Zeit von 7 bis 20 Uhr (am Sonn- und Feiertag ab 8 Uhr) den Gehweg von Schnee freihalten, bei Glätte mit Sand oder Splitt streuen oder das Eis beseitigen. Ist in Ihrer Straße kein Gehweg vorhanden, muss ein ausreichend breiter Streifen für Fußgänger am Rand der Straße gesichert werden. Was Sie wissen sollten: Wenn Sie als Grundstückseigentümer Ihre „Winterpflichten“ nicht erfüllen, müssen Sie mit einer Geldbuße rechnen. Sollten Fußgänger zu Schaden kommen oder sich verletzen, sind Sie haftbar und tragen die strafrechtlichen Konsequenzen.

Zu guter Letzt:

Gewiss sind die Ansprüche an den Winterdienst unterschiedlich, wie gewohnt ist der Winterdienst aber sichergestellt und zuverlässig. Abschließend wünschen wir Ihnen, dass Sie alle gut durch den Winter kommen. Vergessen Sie trotz alledem nicht: auch der Winter hat seine schönen Seiten!

Bitte beachten: Hofzufahrten etc. werden nicht mehr durch die Gemeinde geräumt!

Bitte beachten Sie, dass die Gemeinde keine Privatzufahrten mehr räumt! Bitte setzen Sie sich – bei Bedarf – mit einem privaten Unternehmer in Verbindung.

Familiennachmittag der Tennisabteilung der TSG Postmünster



Aufgrund des großen Zuspruchs im Vorjahr veranstaltete die Tennisabteilung auch dieses Jahr wieder zum Ausklang der Sommersaison einen Familiennachmittag.

Die Jugendleiterinnen Martina Bammer und Waltraud Seiler organisierten für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern abwechslungsreiche Spiele rund um das Thema Tennis. Jedes Kind musste gemeinsam mit einem Elternteil an mehreren Stationen Geschicklichkeitsaufgaben meistern. Dabei waren die Teilnehmer der einzelnen Teams mit großem Eifer dabei. Im Anschluss gab es für alle Teams Preise im Rahmen einer Siegerehrung.

Abschließend konnten sich alle Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen von den Strapazen erholen. Aufgrund des großen Interesses wird diese Veranstaltung künftig zu einem festen Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit der TSG Postmünster.

Text & Fotos: Iris Struckmeier, TSG

Ehrenamtlicher Dienst im Altenheim Christanger

Der „Aktiv-Club“ stellt sich vor

Im Jahre 19996 regten Heimleiter Locher, Bürgermeisterin Wochinger und Frau Bösl an, die Kontakte zwischen der Gemeinde und dem Heim enger zu gestalten. Leute aus Postmünster erklärten sich bereit, ehrenamtlichen Dienst im Heim zu leisten. Es wurde ein „Aktiv-Club“ gegründet, der jeden Mittwoch ein Nachmittagsprogramm für die Heimbewohner bietet. In Gruppen wird gebastelt, Spiele am Tisch veranstaltet, an weiteren Tagen „Singen und Spielen“ oder ein „Bayerischer Nachmittag“ gestaltet. „Rhythmus macht Spaß“ hieß ein anderes Programm.

Dem Aktiv-Club gehören zur Zeit an:

Dorle und Heinz Bösl, Erna und Rudolf Dietl, Inge Herget, Anny Neuberger, Luise Richter, Anni und Franz Roth, Anneliese Schmidhuber, Irmgard und Franz Zauner und aus Eggenfelden Elisabeth Parrinello.

Das Ehepaar Bösl assistiert bei den katholischen Gottesdiensten in der Kapelle und gestaltet Andachten im Jahreskreis. Die organisatorische Leitung des Clubs ging kürzlich von Rudolf Dietl an das Ehepaar Bösl über.

Vom Bayerischen Sozialministerium wurde die ehrenamtliche Arbeit der Clubmitglieder in einer Feierstunde „Nicht allein im Pflegeheim“ gebührend gewürdigt.

Text: Rudolf Dietl

Die Gemeinde Postmünster möchte sich auch an dieser Stelle für das Engagement bedanken!

Marienkäfer basteln für Weihnachten



Voller Freude trafen sich die Kinder der Marienkäfergruppe des Gartenbauvereins im Bauhof in Postmünster zum Weihnachtsbasteln und anschließender Feier.

In 2 Gruppen aufgeteilt bastelten die Kleinen unter Anweisung von Anneliese Schmiedhuber einen Weihnachtsbaum und einen kleinen Wichtel aus Kieferzapfen. 39 begeisterte Bastler wurden anschließend mit mitgebrachten Plätzchen, Kinderpunsch und Säften im Schulungsraum der Feuerwehr bewirtet.

Vorstand Hansl Altmannsberger zeigte Dias von den Aktivitäten der Kindergruppe:

Weihnachtsstrauß und Wichtel 2013 sowie 2014, Palmbuschen binden, Frohnleichnamteppich gestalten, Kräuterbuschen binden sowie den Besuch beim Bienenlehrstand in Nöham und den Ausflug zum Baumkronenweg nach Kopfing.

Hildegard Beisl las eine Weihnachtsgeschichte vor und die Betreuerinnen Inge Grashuber, Anita Zindl und Elfriede Pfeiffer gaben Ihr Bestes für diesen gelungenen Nachmittag.

Text & Foto: Johann Altmannsberger, GBV Postmünster

Geplante Dorferneuerung in Neuhofen: Infoveranstaltung am 26.01.

Beim Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern hat die Gemeinde die einfache Dorferneuerung für die Ortsmitte von Neuhofen beantragt. Nach dem Abriss des ehemaligen Anwesens Kandl geht es darum, einen schönen und sinnvollen Ortskern zu gestalten. Zu der geplanten Maßnahmen findet am Montag, 26.01.2015 um 19 Uhr im Gasthaus Linke eine Infoveranstaltung statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Hebesätze für das Jahr 2015 bleiben unverändert

Gleich vorweg die gute Nachricht: die Hebesätze werden auch für 2015 nicht verändert. Somit betragen diese für Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer jeweils 350. Die Gemeinde Postmünster liegt damit, verglichen mit anderen Kommunen, im Durchschnitt.

! Abgabetermine beachten !

Meldung Zählerstände Eigenwasser

bis 15.01.2015

Die Betroffenen haben hierzu bereits ein Schreiben erhalten.

Befreiung Kleininleiterabgabe

bis 31.01.2015

Es müssen zwei Bescheinigungen (Frühjahrs- und Herbstuntersuchung 2014) im Rathaus vorgelegt werden.

Zusätzliche Bauplätze: Wohnen im Ortskern von Neuhofen



Der Plan zeigt die zwei neu geschaffenen Baugrundstücke auf dem vormaligen Kandlgrundstück.

Neuhofen wächst weiter! Nachdem die Baugrundstücke im Baugebiet „Am Kandlfeld“ in letzter Zeit fast komplett verkauft werden konnten, werden nun zwei zusätzliche Bauplätze geschaffen. Die Schaffung neuen Baulands ist notwendig, weil man nur so als Gemeinde zukunftsorientiert und attraktiv bleiben kann. Nachdem im vergangenen Jahr das Kandl-Anwesen durch die Gemeinde erworben werden konnte, entstehen hier auf einer Teilfläche des Grundstücks nun die zwei neuen Bauparzellen. So kann der Ortskern etwas verdichtet werden, was auch städtebaulicher Sicht auch wünschenswert ist.

Der Spatenstich für die Erschließung der Parzellen konnte im November durchgeführt werden. Die Voraussetzungen für die Erschließungsarbeiten sind sehr gut, denn alle notwendigen Versorgungsleitungen wie Kanal, Telefon- und Stromleitungen sind bereits in unmittelbarer Nähe vorhanden. Hier konnte ohne großen Aufwand angeschlossen werden. Die Grundstücke sind rund 700 qm bzw. 915 qm groß.

In der Dezember-Sitzung hat sich der Gemeinderat nun mit den Grundstückspreisen befasst. Diese werden sich an den Preisen des benachbarten Baugebietes „Am Kandlfeld“ orientieren. Somit liegt der Preis bei 50,25 Euro/m² (voll erschlossen). Auch beschlossen wurde, die Grundstücke mit einem Bauzwang innerhalb von 3 Jahren ab Kauf des Grundstückes zu belegen. Anfragen von Interessenten nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen.



Bei Beginn der Erschließungsarbeiten mit dabei: Bürgermeister Stefan Weindl (links) mit Mitarbeitern der Baufirma vor den Grundstücken.

Foto: Bachmaier PNP

Renteninfo: Mütterrente kommt nicht immer von allein



Seit 1. Juli 2014 ist die sogenannte Mütterrente in Kraft. Um die verbesserten Regeln für Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung in Anspruch nehmen zu können, brauchen Mütter von Kindern, die vor 1992 geboren sind, nichts zu unternehmen, sofern sie bereits eine Rente von der Deutschen Rentenversicherung beziehen. Sie erhalten dann "von Amts wegen" einen Rentenzuschlag, der pro Kind 28,14 Euro (West) und 25,74 Euro (Ost) im Monat ausmacht. Dies gilt jedoch nicht, wenn nach dem alten Recht die fünfjährige Wartezeit für eine Rente nicht erfüllt war. Weil bisher für vor 1992 geborene Kinder nur jeweils ein Jahr angerechnet wurde, begründete die Erziehung von bis zu vier Kindern noch keinen Anspruch auf Altersrente, sofern keine Zeiten – beispielsweise aus einer Beschäftigung – hinzukamen. Gerade bei Bäuerinnen, die zeitlebens im landwirtschaftlichen Familienbetrieb gearbeitet und Kinder großgezogen haben,

dürfte dies häufig der Fall sein. Nach neuem Recht werden für vor 1992 geborene Kinder zwei Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet. Ein Anspruch auf Altersrente besteht nun bereits dann, wenn zwar keinerlei rentenversicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt, aber mindestens drei Kinder erzogen worden sind. Frauen, für die das zutrifft, sollten unbedingt einen Antrag auf Altersrente stellen. Im Übrigen können auch Mütter, die zwei vor 1992 geborene Kinder haben, eine Altersrente bekommen, wenn sie noch freiwillige Beiträge nachzahlen. Dazu sollten sie sich vom Rentenversicherungsträger beraten lassen. Auch für Frauen, die ansonsten in der Alterssicherung der Landwirte (AdL) versichert sind, werden Kindererziehungszeiten nur in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt. Deshalb sollte der Antrag bei der Deutschen Rentenversicherung gestellt werden.

Bild und Text: SVLFG

Fortsetzung: Die Gemeinderatsmitglieder stellen sich vor...

Petra Haberl, GRÜNE



Alter: 39 Jahre

Familienstand/Kinder:
verheiratet und 3 Söhne,
Jonas, Samuel und Noam

Beruf: Heilpädagogische
Unterrichtskraft an der
Betty-Greif- Schule

Hobbys: Yoga, Laufen, Klavier spielen, in der
Hängematte lesen

Im Gemeinderat seit: Mai 2014

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich erreichen möchte: Von meinem Amt als neu gewählte Gemeinderätin erhoffe ich mir ein kreatives Miteinander, gegenseitige Achtung und Respekt. Für eine familien- und bürgernahe Politik, die sich allen öffnet und notwendige Lösungen bereithält, möchte ich mich gerne einsetzen. Die Erhaltung und der Ausbau des Naherholungsgebietes rund um den Rottauensee ist mir ein wichtiges Anliegen, da sie wesentliche Grundlagen für unser Wohlbefinden darstellen. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Vermarktung regionaler und ökologischer Produkte weiter ausgebaut wird. Ich freue mich, in unserer Gemeinde als Jugend- und Seniorenbeauftragte tätig sein zu dürfen. Es wäre schön, wenn ich dazu beitragen könnte, dass sich junge und ältere Menschen mit unserer Heimat verbunden und dort wohlfühlen.

Albert Edmaier, CFWG



Alter: 46

Familienstand/Kinder:
verheiratet, 2 Söhne

Beruf: Softwareentwickler,
Dipl.-Ing. (FH)

Hobbys: Laufen, Radfahren, Singen, Wein

Im Gemeinderat seit: 2008

Was ich von meinem Amt als Gemeinderat erwarte und was ich erreichen möchte:

Eine vernünftige Entwicklung unserer Heimatgemeinde konstruktiv begleiten. In der laufenden Periode sehe ich vor allem den Breitbandausbau als wichtigen Standortfaktor im Fokus. Aber auch auf anderen Gebieten gibt es Handlungsbedarf. Wichtig ist für mich, dass wir Lösungen und falls nötig auch Kompromisse finden, die wir finanziell verkraften können und die uns für die Zukunft optimal aufstellen. Es gilt die nötige Balance zu finden, zwischen Bewahrung unserer ländlichen Umwelt und Kultur, und den richtigen Antworten auf die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Bürger.

Ingrid Schnell, CSU



Alter: 49 Jahre

Familienstand/Kinder:
verheiratet, vier Kinder

Beruf: Krankenschwester

Hobbys: lesen, schwimmen, singen

Im Gemeinderat seit: 2014

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich erreichen möchte:

- aktive Mitgestaltung
- offene, ehrliche Zusammenarbeit
- gute Zusammenarbeit mit den Senioren der Gemeinde
- gemeinsame Aktivitäten
- so gut es geht ein offenes Ohr für die Anliegen der Senioren und Hilfestellung zur Umsetzung
- neues Kinderferienprogramm

Fortsetzung folgt...

Dinge, die nicht in die Kanalisation gehören...



So manche „Entsorgung“ über das WC ruft große Probleme hervor.

Foto: Hartmut910 / pixelio.de

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Dinge in den Kanal eingeleitet werden, die dort nichts zu suchen haben. Immer wieder werden Stoffe über die WCs in die Kanalisation gespült. Dazu zählen z.B. Kleidung wie etwa Strumpfhosen, Unterwäsche, Damenhygieneartikel und vieles mehr. Auch Vliestücher stellen ein großes Problem dar. Diese Stoffe wickeln sich um die der Pumpe vorgelagerten Schneidepropeller und verursachen Störungen. Dies kann bis zum kompletten Ausfall der Pumpen und folglich unangenehmen Auswirkungen kommen. Die Pumpen müssen jedes Mal aufwendig demontiert und gereinigt werden.

Die Gemeinde bittet daher inständig um einen bewussteren Umgang mit dem, was über das WC in die Kanalisation geleitet wird. Letztlich gehen aufwendige Reparaturen zu Lasten der Allgemeinheit und der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes und der Abwasserentsorgung.

Ebenfalls problematisch ist manche Entsorgung über die Gullys - gerade in den Bereichen mit Trennsystem bei dem es sowohl einen Kanalstrang mit Schmutzwasser, als auch einen Kanalstrang mit Regenwasser. Leider kommt es immer wieder vor, dass z.B. Putzwasser oder Farbreste in den Regenwasserkanal eingeleitet werden. Der Regenwasserkanal fließt z.B. vom Ort Postmünster über den Käferngraben direkt in die Rott. Eine Verschmutzung des Gewässers ist somit vorprogrammiert. Bedenken Sie dies bitte und sorgen Sie dafür, dass solche Verschmutzungen in Zukunft unterbleiben. Letztlich stellt dies ein Umweltdelikt dar und kann entsprechend verfolgt werden.

WissensPost

kuriose Fakten zum Schluss

Erdnüsse sind einer der Bestandteile von Dynamit.

Die Durchschnittsperson macht ca. 1.140 Telefonanrufe pro Jahr.

Schneeflocken bestehen zu 95% aus Luft. Deshalb fallen die sehr langsam, genau mit einer Geschwindigkeit von 0.9 km/h.

Man verbrennt mehr Kalorien beim Schlafen als beim Fernsehen.

Der Buchstabe "Q" kommt in deutschen Texten nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,02% vor.

In Schweden fiel 1969 schwarzer Schnee.

Postbote in Farbe gefällig?

www.postmuenster.de

Veranstaltungskalender

Januar 2015		Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Mo	05.01.	Christbaumversteigerung ab 20.00 Uhr	FFW Neuhofen	GH Linke
Di	06.01.	Jahreshauptversammlung ab 13:30 Uhr	KSRK	GH Brunnenhof
Sa	10.01.	Generalversammlung ab 20:00 Uhr	FFW Postmünster	GH Wochinger
Di	13.01.	Jahreshauptversammlung ab 20:00 Uhr	Frauenverein	GH Wochinger
Do	22.01.	Faschingskränzchen m. Tombola ab 14.00h	Seniorenclub	GH Wochinger
Fr	23.01.	Jahreshauptversammlung ab 20.00 Uhr	TSG Postmünster	GH Brunnenhof
Fr	23.01.	Jahreshauptversammlung ab 19.30 Uhr	TSG Förderverein	GH Brunnenhof
So	25.01.	Kinderfasching ab 13.00 Uhr	Faschingsfreunde	GH Brunnenhof
Mo	26.01.	Infoveranstaltung Dorferneuerung Neuhofen ab 19.00 Uhr	ALE Niederbayern + Gemeinde	GH Linke

Februar 2015				
So	01.02.	Seniorenfasching ab 13.30 Uhr	Frauenverein	GH Brunnenhof
Mo	02.02.-	Fasching ab 19.30 Uhr	Frauenverein	GH Brunnenhof
Mi	04.02.			
Sa	07.02.	Faschingsgaudi ab 20.00 Uhr	TSG Postmünster	GH Brunnenhof
Do	12.02.	Fasching ab 20.00 Uhr	Frauenbund Neuh.	GH Linke
Sa	14.02.	Faschingsparty ab 20.00 Uhr	Faschingsfreunde	GH Brunnenhof
Do	19.02.	Gemütliches Beisammensein ab 14.00 Uhr	Seniorenclub	GH Brunnenhof
Fr	20.02.	Generalversammlung ab 20:00 Uhr	FFW Neuhofen	GH Linke
Fr	27.02.	Jahreshauptversammlung ab 20.00 Uhr	FFW Gangerbauer	GH Eder-Hasenberger
Sa	28.02.	Obstbaumschnittkurs ab 14.00 Uhr	Gartenbauverein	Baumschule Weindl

März 2015				
Fr	06.03.	Weltgebetsstag der Frauen	Frauenverein	Pfarrheim
Sa	07.03.	Ziersträucher/Rosen-Schnittkurs ab 14.00h	Gartenbauverein	Baumschule Weindl
Sa	07.03.	Ausflug	FFW Neuhofen	
Mi	11.03.	Einkehrtag		Pfarrheim
Sa	14.03.	Jahreshauptversammlung ab 20.00 Uhr	Faschingsfreunde	GH Brunnenhof
Sa	14.03.	Jahreshauptversammlung ab 20.00 Uhr	Gartenbauverein	GH Wochinger
Do	19.03.	Einstimmung auf d. Frühling ab 14.00 Uhr	Seniorenclub	GH Brunnenhof
Sa	28.03.	Palmbuschen basteln ab 14.00 Uhr	GBV-Marienkäfer	Dorfplatz

Veranstaltungskalender 2015: Erhältlich im Rathaus oder online: www.postmuenster.de

Müllabfuhrkalender 2015: Erhältlich im Rathaus oder online: www.awv-isar-inn.de

Impressum/Herausgeber:

Gemeinde Postmünster

Hauptstraße 23 · D-84389 Postmünster

Telefon: 0 85 61 / 98 49-0

Telefax: 0 85 61 / 98 49-29

E-Mail: gemeinde@postmuenster.de

Vertretungsberechtigter / inhaltlich Verantwortlicher:

1. Bürgermeister Stefan Weindl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

www.postmuenster.de

Erscheinungsweise: ca. 1x je Quartal – Auflage: 500 Exemplare – keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit

Nächster Erscheinungstermin: April 2015 - Redaktionsschluss: 10.03.2015 - Beiträge bitte an gemeinde@postmuenster.de senden.